Die »Gams« in Aktion mit Frank, Eddie, Werner und Franz. Foto: Ziechaus

Fetter Rock unter Stahlträgern

Kulturbesen | »Gams'n'Rosslers« lassen es krachen an der Geißhalde / Neue Stücke

Der erste Titel war gleich Programm: »Born to be wild« sind die vier Herren von »Gams'n'Rosslers«, sobald sie auf einer Bühne stehen.

■ Von Christoph Ziechaus

Schramberg. Im Kulturbesen in der Schramberger Geißhalde hatten die Vier schon öfter mal für heiße Party gesorgt, und auch dieses Mal rührten sie dazu den richtigen Musik-Mix an. Der neue Gitarrist und Sänger Werner Müller brachte nicht nur neue Titel mit; er eröffnete mit seinem an den Blues angelehnten Gitarrenspiel den Raum für Improvisationen, auch für die Kollegen Edgar Reutter mit der Fender und Franz Bauknecht (Keyboard/Bass).

Das stark an Gitarren orientierte Spiel ermöglichte den drei Frontleuten immer wieder den fliegenden Wechsel an den Saiten. Da musste Frank King am Schlagwerk energisch für den Zusammenhalt sorgen – und das machte ihm sichtlich Spaß. Mit den entsprechenden Stücken konnte so der Rock'n'Roll wieder richtig zwischen die Stahlträger krachen. Titel von Status Quo, ZZ Top, Deep Purple, auch Stones und Beatles waren zu hören. So wurde das rockige »Come Together« im Tanz befolgt, »Without Love« war mit Eddy an der Bluesharp zu hören, und Franz besang sein verwirrtes »Babe«. Die eigenen Titel von ihm und von Eddy passten gut ins Repertoire und bestens zur Stimmung, es war eben eine »Hard Night« vor »The Morning of My Life«. Erstmals klangen die Saiten zu »Samba pa ti« von Santana, bei »Riding with the King« von BB King und für »Venus« von Shocking Blue. Werner führte mit den »Wall Flowers« die Band von Bob Dylans Sohn ein mit »Everything I Need«, und das war an dem Abend im Kulturbesen alles was man brauchte zum Feiern an einem lauen Dezember-Wochenende. Und dazu gab es auch noch bei den Zugaben »Smoke on the Water«.